

Große Abenteuer-Fotoreise

# Namibia & Botswana

Ein außergewöhnliches Afrika-Abenteuer der Extraklasse  
3 Wochen im Fotorausch als geführte Selbstfahrertour



# Große Abenteuer-Fotoreise

zu den fotografischen  
Höhepunkten in  
Nord-Namibia und  
Botswana

Ein Garten Eden für Naturfotografen:

Afrika ist ein Kontinent voller Kontraste, grandiosen Landschaften und weltweit einmaliger Flora und Fauna. Namibias Norden und Botswana bieten atemberaubende Höhepunkte.



**Menschen**  
kennenlernen



Faszination  
**Großwild**

A close-up photograph of an elephant's face, focusing on the intricate, wrinkled texture of its skin. The elephant's eyes are partially visible on the left and right sides. Two large, light-colored tusks extend from the bottom corners of the face. The overall tone is a muted, natural grey-brown.

**Kolossales**

hautnah  
erleben

# Kleines im Fokus





**Namibia und Botswana bieten eine ungeheuere Fülle an Naturwundern, die in ihrer Summe weltweit einmalig ist. Diese außergewöhnliche und große Abenteuer-Fotoreise in die nördlichen Regionen der beiden Länder bietet für Tier- wie auch Landschaftsfotograf\*innen grandiose Motive: Große Wildparks, tosende Wasserfälle, Begegnungen mit den San-Buschmännern der Kalahari und wilde Offroad-Fahrten im Kaokoveld, im Okavango-Delta und Chobe National Park. Eine wahrlich abenteuerliche dreiwöchige Großsafari für Afrikaliebhaber. Wir reisen im April/Mai am Anfang der Trockenzeit, wenn die Temperaturen noch angenehm sind, das Land noch einigermaßen grün und die Wasserstände im Okavango-Delta noch nicht den Höhepunkt erreicht haben.**

#### **Highlights:**

- Großwild in Hülle und Fülle
- Mt. Etjo Wildpark
- Kaokoveld, Himba
- Skelettküste
- Epupa Falls nach der Regenzeit
- Etosha NP (West und Ost)
- San Buschmänner
- Okavango-Delta, Moremi Nationalpark
- Chobe NP und Savuti-Löwen
- Victoria Falls
- Kubu Island im Makgadikgadi-Salzpflanze NP

Diese Abenteuer-Fotoreise bietet eine ganz außergewöhnliche Auswahl an fotografischen Höhepunkten im Norden beider Länder. Wir wagen uns mit den Geländewagen im Expeditionsstil in Regionen, in denen man aus Sicherheitsgründen nur im Konvoi fährt. Diese Abenteuer-Fotoreise bietet alle Vorteile, Annehmlichkeiten und Sicherheiten einer Minigruppenreise und viele Vorteile und Freiheiten einer Privatreise.

Wir reisen mit maximal acht Teilnehmer\*innen. Immer

zwei Teilnehmende (auf Anfrage auch bis 4 Personen) teilen sich einen 4x4-Offroader und ein oder zwei Dachzelte. Bei Einzelzimmerbuchung sind die Zeltübernachtungen auch im Einzelzelt. Die volle Camp- und Zeltausrüstung gibt uns die maximale Flexibilität an Tagen mit Programmoptionen und die größtmögliche Sicherheit in den abgelegenen Regionen, in denen die Fahrzeiten auf Grund der Straßenzustände nicht immer genau zu kalkulieren sind. Wir übernachten meist in landestypischen Safari-Lodges, teils auch auf landestypischen Campingplätzen mit einfachen Dusch- und WC-Einrichtungen oder schlagen unser Camp in freier Wildbahn auf.

Die Mahlzeiten bereiten wir uns bei den Campingnächten auf den Campingplätzen selbst zu. In den Lodges nutzen wir das zugehörige Restaurant. So verbindet diese Reise Komfort als auch afrikanisches Abenteuer. Sie und/oder Ihr\*e Mitreisende\*r, mit der/dem Sie das Auto teilen, fahren den Wagen selbst. Passionierte Fahrer finden hier ihre Erfüllung. Wenn Sie allerdings nicht selbst fahren wollen, gibt es auch dafür Lösungen, wie das Mitfahren bei der Reiseleitung im Führungsfahrzeug. Sprechen Sie uns frühzeitig darauf an, wenn Sie nicht fahren wollen.



### 1. Tag: Abreise von Frankfurt

Nachtflug von Frankfurt nach Windhoek. Voraussichtlicher Start ca. 22 Uhr. Treffpunkt am Flughafen 19:30 Uhr.

*Leistungen: Ü (Übernachtung) und A (Abendessen) im Flugzeug*

### 2. Tag: Ankunft in Windhoek

Gegen 13:30 Uhr landen wir in Windhoek. Transfer – ca. 50 Kilometer – nach Windhoek. Wir quartieren uns in einer schönen Privatpension am Rande der Stadt ein. Der restliche Nachmittag steht dann zum Erholen vom Nachtflug zur Verfügung. Erfrischung am Pool.

*Leistungen: Frühstück (F) und Lunch (L) im Flugzeug (F), Abendessen (A), Ü in Privatpension, Fahrt 50 km*

### 3. Tag: Fahrt nach Mt. Etjo

Nach dem Frühstück in unserem privaten Pension werden wir abgeholt und nehmen unsere Geländefahrzeuge in Empfang. Nachdem uns die Vermieter mit den Fahrzeugen vertraut gemacht haben, fahren wir nach Norden zur Mt. Etjo Safari-Lodge. Nach der Einquartierung unternehmen wir gegen 16 Uhr den ersten Game Drive (Safari-Pirschfahrt). Gemeinsames Abendessen in der Lodge.

*Leistungen: F, L, Game Drive, Ü in Lodge, Fahrt ca. 230 km, 3 h (wird immer als reine Fahrzeit angegeben)*

### 4. Tag: Weiter nach Westen zum Grootberg

Die heutige Fahrt führt uns weit in den Westen zum Grootberg (Großberg), der berühmt ist für sein einmaliges Bergpanorama. Wir fahren über die kleine Ortschaft Kalkfeld nach Outjo, wo wir Mittagspause machen und weiter bis kurz vor Kamanjab können wir auf einer Privatfarm zwei zahme Geparden im buchstäblichen Sinne hautnah portraituren und sogar streicheln – ein besonderes Erlebnis. Die Letzte Etappe des Tages führt uns dann hinauf zum Grootberg-Pass wo knapp südlich davon unsere Lodge liegt, wo wir einen grandiosen Sonnenuntergang erleben können.

*Leistungen: F, L, A, Ü in Lodge, Fahrt 350 km, ca. 4,5 h*

### 5. Tag: Ins Kaokoveld

Bevor wir ins Kaokoveld nach Norden aufbrechen, können wir noch den Sonnenaufgang erleben und zuschauen, wie die Sonne das gewaltige Schichtgebirge und die Täler unter uns mit warmen Licht flutet.

Der heutige Tag führt uns weiter nach Norden ins steinige Kaokoveld. Dies ist die nordwestlichste Region Namibias und eines der Siedlungsgebiete der Himba. Über die Ortschaft Sesfontein fahren wir weiter zur der Himba-Siedlung Purros. Zwischen großen Akazien richten wir für die Nacht unser erstes Zeltlager ein. Mit etwas Glück können wir hier die Wüstenelefanten sehen, die hier immerwieder in der Nähe des Camps durchziehen.

*Leistungen: F, L, A, Ü Camping in Purros, Fahrt 160 km, 4 h*

### 6. Tag: Fantastische Wüstenlandschaften

Nördlich von Purros eröffnet sich uns einer der schönsten Wüsten Namibias. Entlang der Grenze des Skeleton Nationalparks bis nördlich der Himba-Siedlung Orupempe. Dabei streifen wir eine der schönsten Regionen des Kaokoveldes mit weiten ockerfarbenen Sandebenen und grandiosen Granitfelsen, die teils rund 500 Mill. Jahre alt sind. Mit etwas Glück sehen wir auch die Hartmann-Bergzebras und die wesentlich helleren Giraffen und Oryx-Antilopen, die hier durch die Wüste ziehen.

Am Abend quartieren wir uns in der fantastisch gelegenen Berglodge Etambura nördlich von Orupempe ein, wo uns ein wunderbarer Sonnenuntergang über dem gebirgigen Kaokoveld erwartet. Diese Location wurde von unseren Kunden immer wieder als eines der Highlights einer Namibiareise empfunden. Diese unberührte Berglandschaft fernab jeder Zivilisation gibt Ruhe und ein unverfälschtes »Africa feeling«.

*Leistungen: F, L, A, Ü in Berglodge, Fahrt 150 km, 4 h*

### 7. Tag: Ruhe in grandioser Berglandschaft

Nach einer Woche Rundreise haben wir uns in der fantastischen Berglandschaft einen ruhigeren Tag verdient.





Nach dem Frühstück in frischer Bergluft können wir uns der ausgefallenen Wüstenvegetation in unmittelbarer Nähe der Lodge widmen oder einen kleinen Ausflug zu einem offen gelassenen Marmorbruch unternehmen.

Am Nachmittag besuchen wir in der Nähe ein Dorf der Ovahimba (Himba ist Einzahl). Die Ovahimba sind als Abkömmlinge der Herero sind im 15. und 16. Jahrhundert vom heutigen Botswana als nomadische Jäger und Sammler in den Norden Namibias und später auch nach Angola eingewandert. Heute leben sie im extrem trockenen Kaokoveld als sesshafte Viehhirten. Dennoch haben die Frauen ihre weltweit einmalige traditionelle Kleidung, Haartracht und Hautfärbung beibehalten.

*Leistungen: F, L, A, Ü in Lodge, Fahrt 50 km, 2 h*

### 8. Tag: Wilde Bergwelten

Unsere heutige Etappe bringt uns ins wirtschaftliche Zentrum der Ovahimba Region - in die Stadt Opuwo. Die kurvige Bergpiste führt uns zunächst über eine ockerfarbene Sandfläche, danach über schroffes Schiefergebirge und weite trockene Flusstäler in denen immer wieder verstreut die winzigen Ovahimba Weiler am Wegesrand liegen.

Schließlich erreichen wir Opuwo und quartieren uns etwas außerhalb der quirligen Stadt in der Country Lodge ein, wo wir uns im Pool von der staubigen Fahrt erfrischen können.

*Leistungen: F, L, A, Ü im Lodge, Fahrt knapp 200 km, 4,5.*

### 9. Tag: Epupa Falls

Heute wollen wir die Epupa Falls am Kunene Fluss (Grenzfluss zu Angola) besuchen. Dazu fahren wir auf einer gut ausgebauten Schotterstraße Richtung Norden. Am Nachmittag erreichen wir den kleinen Ort, der direkt am Fluss und am Wasserfall liegt.

Vom südlich der Fälle liegenden namibianischen Ufer bieten sich grandiose Blicke auf unzählige kleine Wasserfälle, die zwischen Felsen und Baobab-Bäumen in die Tiefe stürzen. Im Licht des späteren Nachmittags sind diese besonders schön.

Wir übernachten in einem verträumten Tented Camp direkt am Flussufer unweit der Wasserfälle.

*Leistungen: F, L, A, Ü in Tented Camp, Fahrt ca. 180 km, ca. 3,5 h.*





### 10. Tag: Etosha Nationalpark

Bevor wir heute wieder Richtung Opuwo und Etosha NP aufbrechen, können wir die Epupa-Falls noch im frühen Morgenlicht fotografieren. Fahren anschließend die 180 km nach Opuwo zurück, können in unserer gestrigen Lodge eine kurze Mittagspause einlegen, bevor die Fahrt Richtung Süden zum Galton Gate an der Westgrenze des Nationalparkes geht.

Nach weiteren 42 km Kilometer erreichen wir unsere auf einem Hügel liegende schöne Lodge „Dolomite Camp“. Nach einem erfrischenden Bad im Pool genießen wir den Sonnenuntergang über der Savanne und den Komfort der schönen Lodge.

*Leistungen: F, L, A, Ü in Lodge, Fahrt ca. 450 km, ca. 6 h*

### 11. Tag: Ins Zentrum des Etosha NP

Nach dem Frühstück mit herrlichem Ausblick auf die Savanne durchqueren wir zunächst den westlichen und deutlich weniger besuchten Teil des Etosha NP zwischen Dolomite Camp und Okaukuejo Camp. Auf den teils gro-



ßen freien Flächen der Grassavanne und den etlichen Wasserstellen können wir meist viele Antilopen (Oryx, Springbock, Impala, Kuhantilopen und vielleicht auch Elan), Elefanten und Giraffen beobachten. Auch der Weißbürzel-Singhabicht (*Melierax poliopterus* Bild Seite 10 unten) ist im Frühjahr, wenn er seine Brut füttern muss, besonders aktiv.

Nach einer Mittagspause im Restaurant und am Wasserloch von Okaukuejo fahren wir noch durch den wildreichen Mittelteil des Etosha NP ins Camp von Halali. Nachdem wir uns in der Lodge einquartiert haben können wir die kurze Strecke zum Moringa Wasserloch zu Fuß gehen und dort das Wild bis zum Abendessen (oder danach) bequem bei einem kühlen Getränk beobachten.

*Leistungen: F, L, A, Ü in Lodge, Fahrt 250 km, 4 h*

### 12. Tag: Richtung Kalahari zu den San-Buschmännern

Auf der heutige Fahrt von Halali in Richtung Kalahari durchqueren wir den Osten des Etosha NP. Vorbei an vielen Wasserlöchern mit der Möglichkeit nochmals die Tierwelt zu fotografieren, kommen wir schließlich über das Namutoni Camp an das Lindquist Gate (Ost Gate) von wo wir auf guter Asphaltstraße über die Minenstadt Tsumeb und kurz vor Grootfontein zum größten Meteoriten der Erde kommen: Der Hoba-Meteorit, der vor ca. 80.000 Jahre mit einem Gewicht von rund 50 Tonnen hier auf die Erde stürzte. Der Meteorit ist fotografische nicht spektakulär, aber einen kurzen Blick wert – wenn man aber schon wenige Kilometer daran vorbei fährt.

Weiterfahrt über Grootfontein zu unserer Lodge »Roys Restcamp«, ca. 57 Kilometer nordöstlich von Grootfontein.

*Leistungen: F, L, A, Ü in Lodge, Fahrt 240 km, 4 h*

### 13. Tag: Living Village

Zum Historic Living Village Projekt brauchen wir gut eine Stunde Fahrtzeit (80 km). Im Dorf Grashoek lebt eine Gruppe der »Ju/'Hoansi-San« ihre Jäger- und Sammler-Kultur mit staatlicher Unterstützung. D.h., die Living Culture Foundation of Namibia lässt den heimischen Naturvölkern Unterstützung zukommen, um ihre teils steinzeitliche Kultur auch im 21. Jahrhundert erfolgreich erhalten zu können. Das »lebende Museum« der Ju/'Hoansi-San ist Namibias erstes seiner Art.

Johannes – ein junger San, den wir seit Jahren kennen



zeigt uns heute Vormittag mit vielen anderen Dorfbewohnern die alte Jagd- und Sammlerkultur der Ju/'Hoansi-San-Buschmänner. Heute ist die Jagd per Gesetz allerdings auch für die San verboten, Da die San und andere ehemals nomadisierende Stämme sesshaft leben sollen. Nach dem Besuch von rund zwei Stunden brechen wir wieder auf, fahren weiter nach Osten in den kleinen Wüstenort Tsumkwe (150 km), wo wir eine kurze Mittagspause einlegen und anschließend noch eine große Fahretappe (390 km) nach Maun vor uns haben. Dies wird zwar unser längster Fahrtag auf dieser Reise, aber es lohnt sich, da wir sonst eine Nacht bzw. einen guten halben Tag an viel interessanteren Locations (Okavango-Delta) verlieren würden.  
*Leistungen: F, L, A, Ü in Lodge in Maunt, Fahrt 630 km, 8 h*

#### 14. Tag: Okavango – Rundflug und Pirschfahrten

Gegen 8 Uhr morgens startet unser einstündiger Sightseeing-Rundflug (optional) von Maun aus über den südöstlichen Teil des Okavango-Deltas. Wer den Flug nicht gebucht hat kann in der Lodge solange gemütlich die Ruhezeit genießen, bis die anderen zurück sind. Anschließend Weiterfahrt in den Moremi National Park Richtung Xakanaxa, wo wir im Laufe des Nachmittags ankommen und für die zwei kommenden Nächte uns Lager aufschlagen. Am späteren Nachmittag können wir direkt vom Campingplatz entweder eine weitere Pirschfahrt unternehmen oder aber ein Bootsfahrt auf einem der immer wasserführenden Flussarme unternehmen. *Leistungen: F, L, A, Ü Camping im Okavango-Delta, Fahrt 150 km, 3 h*

#### 15. Tag: Okavango – Pirschfahrten

Von unserem Lager aus unternehmen wir heute zwei größere Game-Drives – einen früh morgens und einen am späteren Nachmittag. Wir können neben vielen Antilopen auch Büffel, Elefanten, viele Vögel und mit Glück auch Leoparden sehen. Hier heißt es nicht „ansitzen“ und warten, sondern langsam durch den Busch fahren, das erhöht die Trefferquote der Tiersichtungen deutlich.  
*Leistungen: F, L, A, Ü Camping im Okavango-Delta*

#### 16. Tag: Fahrt in den Chobe National Park

Von Xakanaxa fahren wir heute weiter über das North Gate bei Kwai in den Chobe National Park Richtung Savuti. Die Piste ist teils sehr sandig und werden für die rund 200 km wohl fünf Stunden benötigen. Schon auf der Hinfahrt haben wir Chancen einiges an Wild zu sehen. Quartieren uns auf dem Campingplatz ein und werden noch am späteren Nachmittag den ersten Game-Drive auf der Suche nach Elefanten und Löwen unternehmen. Im Bereich Savuti gibt es mehrere Löwenrudel.  
*Leistungen: F, L, A, Ü Camping Savuti, 200 km ca. 5 h*

#### 17. Tag: Game-Drives um Savuti

Der Tag steht wieder ganz im Zeichen von 2 großen Game-Drives, einem früh morgens, den anderen wieder spät nachmittags. Jeder Wagen kann die Pirschfahrten so lange ausdehnen wie es gefällt.  
*Leistungen: F, L, A, Ü Camping Savuti*

#### 18. Tag: Weiterfahrt nach Kasane

Die heutige Fahrt führt uns nach Kasane am Chobe River. Wo wir uns wieder für zwei Nächte in einer Lodge direkt am Fluss einquartieren. Am späteren Nachmittag können



wir noch eine Bootstour auf dem Chobe River bis zum Sonnenuntergang unternehmen und dabei Nilpferde, Elefanten und Büffel aus nächster Nähe beobachten und fotografieren.

*Leistungen: F, L, A, Ü Lodge in Kasane, Fahrt 185 km, 4 h*

### 19. Tag: Victoria Fälle

Die Victoria Falls gelten weltweit als eines der Top Ten Naturwunder, vor allem, wenn am Ende der Regenzeit der Fluss Sambesi donnernd in die bis zu 110 Meter tiefe Schlucht stürzt. Mit einer Breite von über 1700 Metern sind die Victoria Falls der breiteste zusammenhängende Wasserfall der Erde. War die Regenzeit flussaufwärts in Sambia und Angola besonders ergiebig, stürzen hier bis zu 10.000 Kubikmeter Wasser pro Sekunde in die Tiefe. Wir unternehmen auf dem direkt gegenüber der Fallkante (Sambia) liegenden Spazierweg (Zimbabwe) einen langen Fotowalk entlang der Schlucht, von wo sich grandiose Perspektiven bieten – ein tiefbeeindruckendes Naturerlebnis. Am späten Nachmittag kehren wir nach dem Grenzübertritt von Zimbabwe nach Botswana zurück, in unsere Lodge in Kasane.

*Leistungen: F, L, A, Ü in der gleichen Lodge, Fahrt 225 km, 3,5 h*

### 20. Tag: Makgadikgadi-Salzpflanze

Nach den grünen Auen des Chobe und Sambesi geht es heute wieder zurück in die Trockenheit der Salzwüsten. Wir fahren auf der Asphaltstraße nach Süden bis Nata, dann noch rund 20 km nach Westen, bevor wir wieder nach Süden in die Makgadikgasi-Salzpflanze abbiegen. In deren Mitte liegt die Granitkuppe »Kubu Island«, wo wir einmalige Exemplare von Baobab-Bäumen im Abendlicht fotografieren können – eine surreale Szene.

*Leistungen: F, L, A, Ü Camping, Fahrt ca. 420 km, 6 h*

### 21. Tag: Erste Etappe zurück nach Windhoek

Heute beginnt der lange Rückweg nach Windhoek. Auf dem kürzesten Weg auf die Asphaltstraße fahren wir nach Süden und folgen von Orape (Diamantenstadt) der Asphaltstraße bis Maun und dann weiter bis Ghanzi, wo wir uns südlich der Stadt in unsere letzte Lodge einquartieren.

*Leistungen: F, L, A, Ü Lodge, Fahrt ca. 640 km, 7 h*

### 22. Tag: Rückkehr nach Windhoek

Zweite Rückfahrtetappe von Ghanzi zurück nach Windhoek auf guter Asphaltstraße. Mittagslunch in Gobabis. Am späten Nachmittag Ankunft in Windhoek und Rückgabe unserer Fahrzeuge. Transfer in unsere Pension.

*Leistungen: F, L, A, Ü gleiche Pension wie zu Beginn, Fahrt 530 km, 5,5 h*

### 23. Tag: Transfer zum Flughafen

Unseren letzten Tag in Namibia verbringen wir ganz geruhsam mit einem gemütlichen Frühstück in unserer Privatpension. Transfer zum Flughafen gegen 11 Uhr zum Rückflug nach Frankfurt.

*Leistungen: F, A im Flugzeug, Fahrt 50 km*

### 24. Tag: Ankunft in Frankfurt

Landung vermutlich gegen 6 Uhr in Frankfurt.

*F im Flugzeug*





### **Charakter der Tour und Anforderungen**

Diese Abenteuer-Fotoreise stellt keine besonderen sportlichen Anforderungen an die Teilnehmer\*innen. Es werden kleinere Spaziergänge und Kurzwanderungen zu den Fotolocations unternommen, aber keine kilometerlangen Wanderungen. An anderen Tagen setzen sich die Fahrtappen aus einigen, auf den Tag verteilte Fotostopps zusammen. Der Boden kann sandig, staubig oder felsig sein. Trittsicherheit (gemeint ist sicheres Gehen auf unterschiedlich beschaffenen, oft weglosem und/oder sandigem oder sehr steinigem Gelände) ist von großem Vorteil.

Für die teils langen Überlandfahrten – besonders an den Tagen 10, 13, 21 und 22 sind Ausdauer und Durchhaltevermögen nötig. Wir fahren auf der ganzen Reise rund knapp 5000 km. Dafür sehen und erleben wir in den drei Wochen eine unglaubliche Fülle an Naturräumen, Tieren und ein wahres Feuerwerk an Fotomotiven. Dafür lohnen sich auch die langen Fahrtage.

Wir übernachten in landestypischen Safari-Lodges und Pensionen in Doppelzimmern. Einzelzimmer können gebucht werden. Die Campingplätze sind sehr einfach aber strategisch sehr gut gelegen.

### **Verpflegung**

Sie haben auf der gesamten Reise Vollverpflegung inklusive Frühstück, Picknick/Reiseproviant oder gelegentlich warmes Mittagessen und immer warmes Abendessen inkl. Getränke (außer Spirituosen bei Lodge-Übernachtungen). Die Mahlzeiten bei den Campingübernachtungen werden gemeinsam zubereitet - meist Grillabende mit Wildfleisch (Grillgemüse etc. für Vegetarier). Beherzigen Sie hier bitte unser

Anliegen, aktiv und kameradschaftlich bei allen anfallenden Arbeiten zur Vorbereitung der Mahlzeiten, beim Kochen und bei Aufräumarbeiten mitzuhelfen. Durch Ihren Einsatz und Teamgeist können Sie wesentlich zum Gelingen dieser außergewöhnlichen Abenteuer-Fotoreise beitragen!

### **Klima**

Im April/Mai beginnt die Trockenzeit. Die Vegetation ist deutlich grüner als im Spätjahr am Ende der Trockenzeit. Die Tageshöchsttemperaturen liegen im Schnitt über 25°C, die Nachttemperaturen zwischen 8 und 13°C.

### **Ausrüstung**

Entsprechend den klimatischen Bedingungen sollten Sie vor allem sommerliche Outdoor- bzw. Safari-Kleidung für diese Reise einpacken. Leichte Wanderschuhe erleichtern das Gehen in schwierigerem Gelände, Outdoor-Sandalen sind für Autofahrten hervorragend geeignet. Warme Fleece-Jacke, lange Hosen für kühleren Abende und eine leichte Regen- bzw. Windjacke sind für niedrigere Temperaturen ausreichend. Die Details ersehen Sie aus der Ausrüstungsliste, die Sie mit der Anmeldebestätigung erhalten.

### **Gepäck**

Wir empfehlen Ihnen dringend als Hauptgepäckstück eine stabile, wasserabweisende, flexible Reisetasche. Dies hat sich sehr bewährt. Bitte keinen Rucksack und keinen Koffer. Koffer sind zu sperrig und nehmen Schaden. Fotorucksack als Handgepäck ist perfekt.

### **Wichtige Hinweise**

Selbstverständlich ist es das Ziel Ihrer Reiseleitung, sämtliche Programmpunkte zu erreichen. Sollte es



witterungsbedingt (Regen, überflutete Bäche, eine verspätete Regenzeit oder andere unvorhersehbare Ereignisse) oder aus organisatorischen oder sonstigen Gründen notwendige Abweichungen geben, bitten wir um Ihr Verständnis.

### Einreise und Gesundheit

Für deutsche Staatsbürger genügt für die Einreise ein mindestens 6 Monate über den Aufenthalt hinaus gültiger Reisepass. Im äußersten Norden ist ganzjährig eine Malaria-Prophylaxe empfohlen. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Haus- oder Tropenarzt nach der für Sie sinnvollsten Vorsorge oder unter:  
[www.bnitm.de](http://www.bnitm.de)

### Leistungen

- Reiseleitung ab/bis Windhoek
- Übernachtung in Lodges laut Programm auf Doppelzimmerbasis (DZ)
- Vollverpflegung vom Abend des 2. Tages bis zum Frühstück des vorletzten Tages
- alle Getränke außer Spirituosen
- alle Fahrten laut Programm im privaten 4x4 Geländewagen, Flughafentransfer im Kleinbus

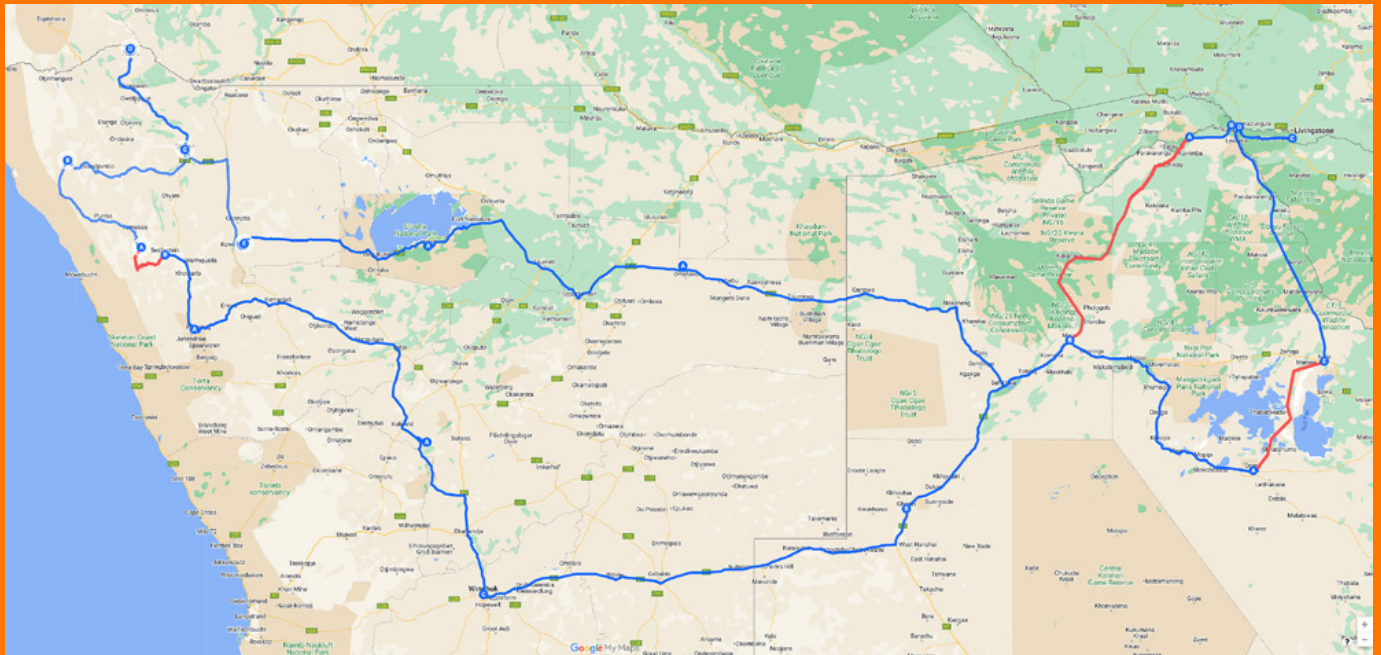
- alle Eintrittsgebühren und Park-Permits

### Zusatzleistungen:

- Internationaler Flug Frankfurt-Windhoek-Frankfurt ab ca. 950,- € (Flugpreise können stark schwanken)
- Einzelzimmerzuschlag inkl. Einzelzelt siehe Internetseite.
- Einzelzelt auch im DZ möglich.
- Rundflug über das Okavango-Delta von Maun aus
- Souvenirs und private Ausgaben

Im Reisepreis nicht enthaltene Leistungen wie besondere Getränke, Trinkgelder, individuelle Ausflüge (z. B. Rundflüge), sollten Sie in Ihrem Reisebudget mit ca. 350,- € berücksichtigen.





**World**Excursions  
Geographic

**Erlebnis-Fotoreisen**  
**Workshop-Fotoreisen**  
**Abenteuer-Fotoreisen**

Fichtenweg 15  
D-79183 Waldkirch  
[www.world-geographic.de](http://www.world-geographic.de)  
[contact@world-geographic.de](mailto:contact@world-geographic.de)

**Notfall: +49 178 539 58 57**